

Im Jahre 1192 vertauschte der damalige Passauer Bischof Wolgar (Wolger) das Feldsberger-Schloß gegen eine militärische Charge an Herzog Leopold von Österreich, welcher es dem Winkard von Seveld (Seefeld) schenkte, dessen Nachkommen sich Herren von Feldsberg (Veldesperg) nannten. Im 13. Jahrhundert starb die Familie der von Seefeld aus. und die Herrschaft Feldsberg wurde unter drei Besitzer geteilt, nämlich die Herren von Kuenring (auch Chuenring), die Herren von Pottendorf und die Herren von Rauhenstein. Der letzte der Herren von Rauhenstein Heinrich I., starb 1385, mit dessen Tode diese Familie erlosch. Dieser Heinrich vermachte seinen Anteil der Herrschaft Feldsberg an Elisabeth von Buchheim (eine Tochter seiner Vaterschwester), welche dieses Erbe 1395 ihrem Gemahl Johann von Liechtenstein als Heiratsgut zubrachte, welcher nach und nach die übrigen Ortschaften, so namentlich den Anteil Friedrich von Pottendorfs an diesem Erbe käuflich an sich brachte. Bei der Erbteilung vom Jahre 1504 fiel Feldsberg an Hartmann I., Georgs V. Sohn. Ihm folgte sein Sohn Georg Hartmann I. (geb. 1513, gest. 12. Juli 1562), welchen sein Sohn Hartmann II. beerbte. Seither hatte Feldsberg dieselben Besitzer wie Eisgrub.

Das Feldsberger Schloß wurde unter dem Fürsten Karl Eusebius, in dessen Zeit (1627—1684) die Glanzperiode von Feldsberg fällt, 1640 in seinen wesentlichen Teilen ausgeführt, durch den Fürsten Josef Johann Adam, sodann durch den Fürsten Alois I. in einzelnen Teilen erweitert und auch unter dem Fürsten Alois II. teilweise in der inneren Einrichtung geändert. In seiner inneren Einrichtung vornehm, reich ohne Überladung, spiegelt es in seinen inneren Räumen die Kunstrichtung der Zeit, aus welcher es stammt, mit kostbaren Denkzeichen an die Geschichte des durchlauchtigsten Hauses Liechtenstein, sowie an berühmte Persönlichkeiten, die hier die Gastfreundschaft der Besitzer genossen. —

An die Parkanlagen und Kunstbauten von Eisgrub reißen sich jene auf dem Gute Feldsberg würdig an, welche überhaupt mit den ersteren ein harmonisches Ganzes bilden.